

19.01.2012

Bruchköbeler Bürgerbund: Einnahmen aus Grundstücksverkäufen nicht verfrühstücken

Bruchköbeler Bürgerbund will Verkaufserlöse wieder investieren

Bruchköbel.- „Die von schwarz-grün vorgesehene Sanierung des laufenden Haushalts aus Grundstücksverkäufen lehnen wir ab“ sagten Joachim Rechholz, Vorsitzender des Bruchköbeler Bürgerbunds (BBB) und dessen finanzpolitischer Sprecher Harald Hormel nach der ersten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Doppelhaushalt 2012/2013.

Danach sollen Aufwendungen für neue Baugebiete im Finanzhaushalt abgerechnet werden und gehen so zu Lasten der Investitionen für die Infrastruktur Bruchköbels. Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen sollen hingegen dem Ergebnishaushalt zu Gute kommen, finanzieren also beispielsweise Personalkosten und Sachmittel. „So ist das Geld aus dem Eigentumsverkauf schnell weg ohne einen neuen, bleibenden Wert geschaffen zu haben“, sagte Harald Hormel hierzu. Der BBB geht davon aus, dass dieses Finanzgebaren spätestens von der Finanzaufsicht des Kreises bei der Prüfung des Bruchköbeler Haushalts gestoppt wird.

Bürgermeister Maibach hatte ist seinem vorgelegten Haushaltsentwurf selbst erklärt, dass die Verwaltung einen Bedarf von 9,5 Mio. Euro für das Bruchköbeler Investitionsprogramm angemeldet hatte. Dieser Bedarf wurde unter seiner Verantwortung auf 2,5 Mio. Euro zusammenstrichen. „Damit wird die Zukunftsfähigkeit Bruchköbels ernsthaft bedroht. Schlaglochpisten und Stolperfallen auf Bürgersteigen werden noch mehr zunehmen und dringend notwendige Sanierungen beispielsweise von Sportanlagen werden auf die lange Bank geschoben“, sieht Joachim Rechholz Änderungsbedarf im Vorgehen der Stadt Bruchköbel. Umso unverständlicher sei deshalb die Selbstbeweihräucherung von CDU und Grünen, die sich in einer Pressemitteilung selbst bescheinigt hatten Bruchköbel mit Investitionen an den entscheidenden Stellen Intakt zu halten. „Wenn Grüne und CDU unserem Vorschlag folgen, dann stehen 2012 und 2013 insgesamt 1,15 Mio. Euro mehr für Investitionen, z.B. funktionsgerechte Trainingsplätze in Niederissigheim und Rossdorf und zur Tilgung von Schulden zur Verfügung“, sagte Harald Hormel zu einem Haushaltsantrag des BBB. Danach sollen die in Rede stehenden Einnahmen, die hauptsächlich aus dem Verkauf der städtischen Grundstücke im neuen Baugebiet „Am Hasenpfad“ in Niederissigheim kommen, an der richtigen Stelle im Bruchköbel Haushalt wieder für neue, langfristige Werte angelegt werden.